

Twenty4Tim – Das Interview

Mehr als drei Millionen Follower auf Social Media und die Abonnentenzahlen von Tim steigen immer weiter. Der 20-Jährige kommt aus Köln und wollte ursprünglich Lehrer werden, hat jedoch sein Studium abgebrochen und wurde zum Influencer. Ein Interview.

Tim, wie und warum hast du angefangen Videos zu drehen?

(1) Angefangen habe ich damals mit der App Musical.ly und hatte da schon eine ‚kleine‘ Reichweite, von 200 000 Menschen, was natürlich auch schon sehr viel ist. Ich wollte in meinen Videos schon immer lieber sprechen als nur die Lippen bewegen. Leider wurde die App Musical.ly irgendwann gelöscht und habe ich mit meinen Videos aufgehört. Meine Freunde und Follower haben schon die ganze Zeit versucht mich zu überreden, ich solle doch wieder anfangen Videos zu drehen. Anfangs dachte ich mir nur: „Neeee, ich mag nicht!“, doch dann habe ich im Frühling letzten Jahres wieder gestartet, und der Grund war eigentlich nur, dass ich eine Arbeit suchte. Mir hat es sehr viel Spaß gemacht und ich wurde sehr schnell auch sehr aktiv. Es kam vor, dass ich bis zu zehn Videos am Tag gedreht habe und ich merkte schnell, wie gut vor allem meine Comedy-Videos bei den Leuten ankommen.

Wie haben eigentlich deine Familienmitglieder und deine Freunde anfangs darauf reagiert, dass du plötzlich so präsent in der Öffentlichkeit standest?

(2) Meine Mutter und ihr Freund Sven standen anfangs dem Ganzen etwas skeptisch gegenüber, unterstützten mich mittlerweile aber sehr. Ihnen war vor allem die Sicherheit wichtig, also ein festes Gehalt. Aber das ist der Unterschied zwischen selbstständig sein und angestellt sein, denn wenn man selbstständig ist, hat man immer ein gewisses Risiko, dafür aber auch viel mehr Freiheiten. Mein biologischer Vater ist leider noch nicht so ganz von meinem Social-Media-Job überzeugt. Meine Freunde akzeptieren es, sonst wären sie auch keine wahren Freunde, oder?



Was würdest du jemandem raten, der auch so erfolgreich werden möchte wie du?

(3) Ich denke, man sollte definitiv ein starkes Durchhaltevermögen besitzen und immer man selbst sein. Es ist wichtig, dass man nicht aufgibt, auch wenn man mal nicht so viel Likes oder Views für einen Post bekommt. Man sollte auch selbstbewusst sein und mit Hater-Kommentaren umgehen können. Ich war anfangs auch nicht so selbstbewusst, wie ich es jetzt bin, das ist alles erst mit der Zeit gekommen. Das Wichtigste ist immer, seinen Traum und sein Ziel vor Augen zu halten und daran zu glauben, dass man es schaffen kann.

naar: m80-magazin.de, 30.03.2022

Tekst 2 Twenty4Tim – Das Interview

- 1p 3 Welche Aussage über die App Musical.ly ist richtig? (1. Absatz)
- A Die App gibt es nicht mehr.
 - B Die App hat eine beschränkte Anzahl Nutzer.
 - C Die App zeigt nur Videos ohne Ton.
- 1p 4 Warum hat Tim erneut damit angefangen, Videos zu veröffentlichen? (1. Absatz)
- A Weil er einen Job haben wollte.
 - B Weil er sein komisches Talent zeigen wollte.
 - C Weil Verwandte ihn darum gebeten hatten.
- 1p 5 Welchen Vorteil seiner Arbeit nennt Tim im 2. Absatz?
- A Man hat mehr Zeit für Freundschaften.
 - B Man kann viele Dinge selbst bestimmen.
 - C Man trägt keine Verantwortung für andere Leute.
 - D Man verdient sehr gut.
- 1p 6 Wie stehen Freunde und Verwandte Tims Arbeit gegenüber? (2. Absatz)
- A Sie alle finden Tims Arbeit richtig toll.
 - B Sie haben Probleme damit, dass Tim kein festes Einkommen hat.
 - C Sie machen sich darüber lustig, dass Tim keinen richtigen Beruf hat.
 - D Sie sind unterschiedlicher Meinung.
- 2p 7 Geef van elk van de onderstaande beweringen aan of die wel of niet overeenkomt met alinea 3.
Kruis aan 'wel' of 'niet' in de uitwerkbijlage.
Volgens Tim moet je
- 1 voor zijn soort werk een groot doorzettingsvermogen hebben.
 - 2 als influencer altijd jezelf blijven.
 - 3 altijd blijven geloven in je doel.